



Markt Schneeberg

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum:	Freitag, 19.10.2018
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:35 Uhr
Ort:	Rathaus Schneeberg

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Kuhn, Erich - 1. Bgm.

Mitglieder des Gemeinderates

Berberich, Petra
Blatz-Schmitt, Helga
Dolzer, Ralf
Haas, Thomas
Kiel, Mathias
Kuhn, Dietmar
Loster, Marita
Pfeiffer, Bernhard - 3. Bgm.
Speth, Bernhard
Wöber, Ralf

Schritfführer/in

Schmitt, Gabi

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Ort, Hubert	wegen Krankheit
Repp, Kurt - 2. Bgm.	aus privaten Gründen

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 820 Bauantrag von Shell Deutschland Oil GmbH, Suhrenkamp 71-77, 22335 Hamburg - Errichtung eines neuen Backshops im bestehenden Shop und Nutzungsänderung eines Aufenthaltsraumes sowie Austausch von Werbeanlagen, Fl.Nr. 4676/4
- 821 Bauantrag der FG Schneeberger Krabbe e.V., Vorsitzende Anke Hörst, Zittenfeldener Str. 8, 63936 Schneeberg - Neubau einer Lagerhalle, Fl.Nr. 3490/12 (zukünftig Fl.Nr. 3490/22)
- 822 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung: Auftragsvergabe für eine neue UV-Anlage für das Wasserwerk
- 823 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung: Auftragsvergaben für den Dorfplatz
- 824 Sanierung des Rundweges in Hambrunn
- 825 Veränderungen des Gesundheitssystems im Amorbacher Raum: Informationen durch Andreas Hickmann
- 826 Informationen - Anregungen - Anfragen
- 826.1 B 47 Ortsdurchfahrt: Antwort der Regierung von Unterfranken auf Ausweitung des Geschwindigkeitsbereichs von 30 km/h auf der B 47
- 826.2 Jahresbericht 2017 des Nachbarschaftshilfeprojekts "1 Stunde Zeit"
- 826.3 Ergebnisse der Landtags- und Bezirkswahlen in der Marktgemeinde Schneeberg
- 826.4 Weitere Informationen
- 826.5 Weitere Anfragen
- 826.6 Bürgerfragestunde

1. Bürgermeister Erich Kuhn eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die nichtöffentliche Sitzung des Marktgemeinderates am 07.09.2018 und die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates am 26.09.2018 werden nicht erhoben. Sie sind damit genehmigt (§ 24 Abs. 1 und 2 der Geschäftsordnung).

Einwendungen gegen die Niederschrift über die nichtöffentliche Sitzung des Marktgemeinderates am 26.09.2018 werden erhoben und unter TOP 811 und TOP 819.4 berichtigt. Sie ist damit genehmigt (§ 24 Abs. 1 und 2 der Geschäftsordnung).

Öffentliche Sitzung

TOP 820 Bauantrag von Shell Deutschland Oil GmbH, Suhrenkamp 71-77, 22335 Hamburg - Errichtung eines neuen Backshops im bestehenden Shop und Nutzungsänderung eines Aufenthaltsraumes sowie Austausch von Werbeanlagen, Fl.Nr. 4676/4

Sachverhalt:

Shell Deutschland Oil GmbH, Accounts Payable, Postfach Artelia GmbH, Suhrenkamp 71-77, 22335 Hamburg, beabsichtigt die Errichtung eines neuen Backshops in bestehendem Shop, die Nutzungsänderung eines Aufenthaltsraumes und den Austausch von Werbeanlagen in der Odenwaldstr. 3, Fl.Nr. 4676/4, der Gemarkung Schneeberg.

Der Baubeschreibung ist zu entnehmen, dass die Shell Deutschland Oil GmbH an der Station den Austausch der Shopeinrichtung und in diesem Zuge den Einbau eines neuen Backshops plant. Zusätzlich ändert sich die genehmigte Nutzung des bestehenden Partnerbüros und die Werbung wird nach aktuellem Shell Erscheinungsbild umgerüstet. Die bestehende Eingangstüre in den Shop wird durch eine 2-flügelige Automatiktüre ersetzt. Sie wird an gleicher Stelle eingebaut. Im Rahmen der geplanten Maßnahmen bleiben die äußeren Abmessungen, das statische System und die innere Raumaufteilung des Gebäudes unverändert erhalten.

Dadurch findet die Satzung über die Herstellung von Stellplätzen für Kraftfahrzeuge keine Anwendung.

Es handelt sich um einen Bereich, für den es keinen Bebauungsplan gibt.

Die Angrenzer wurden nach Art. 71 BayBO durch die Gemeinde über den Bauantrag benachrichtigt.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis vom vorgelegten Bauantrag. Einwendungen werden nicht erhoben. Die Unterlagen sind zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0

TOP 821 Bauantrag der FG Schneeberger Krabbe e.V., Vorsitzende Anke Hörst, Zittenfeldener Str. 8, 63936 Schneeberg - Neubau einer Lagerhalle, Fl.Nr. 3490/12 (zukünftig Fl.Nr. 3490/22)

Sachverhalt:

Die FG Schneeberger Krabbe e.V., vertreten durch die Vorsitzende Anke Hörst, Zittenfeldener Straße 8, 63936 Schneeberg, beabsichtigen den Neubau einer Lagerhalle auf Fl.Nr. 3490/12 (zukünftig Fl.Nr. 3490/22), Rippberger Straße 45.

Es handelt sich um einen Bereich, für den es keinen Bebauungsplan gibt.

Die geplante Halle hat eine Länge von 21 Meter und eine Breite von 12 Meter. Die Höhe der Halle in nördliche Richtung beträgt 6,86 Meter und in südliche Richtung 5,60 Meter nach vorhandenem Gelände (bzw. 4,75 Meter geplantes Gelände).

Die Zufahrt zur Lagerhalle erfolgt über die Fl.Nr. 1078/4 der Gemeinde Schneeberg.

Die Baupläne sind von den Angrenzern bis auf den Freistaat Bayern (Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg) unterschrieben.

Die Satzung über die Herstellung von Stellplätzen für Kraftfahrzeuge findet keine Anwendung. Der Bauantrag ist zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis vom vorgelegten Bauantrag. Einwendungen werden nicht erhoben. Die Unterlagen sind zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0

TOP 822 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung: Auftragsvergabe für eine neue UV-Anlage für das Wasserwerk

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 26.09.2018, lfd.Nr. 0812)

Der Gemeinderat hat Aufträge an die Firma Mainsite Technologies GmbH, Obernburg und APE, Niedernberg, in Höhe von knapp 26.000 € vergeben, um eine neue UV-Anlage zu errichten.

Diese neue UV-Anlage wird die Chlordioxidanlage ersetzen.

Vorteile einer Umstellung auf UV-Bestrahlung:

- Die jetzige Chlordioxid-Anlage müsste ersetzt werden; sie ist in die Jahre gekommen und sehr anfällig. Die Anlage ist fast 7 Jahre im Einsatz, ein Austausch in den nächsten 3 – 5 Jahren absehbar.
- Wegfall der Störungen durch die Chlordioxidanlage und gleichzeitig Lösung des Korrosionsproblems. Im Gespräch waren eine Einhausung für die Chlordioxidanlage und der Fässer (Angebot über 10.000 €) oder sogar ein Anbau an das Wasserwerk.
- Für die UV-Anlage fallen jährlich deutlich niedrigere Unterhaltungskosten an.
- Kein Umgang mehr mit gefährlichen Stoffen, wie Natriumchloritlösung (7,5 %) und verdünnte Salzsäure (9 %).

Das Gesundheitsamt ist mit dieser Veränderung einverstanden.

TOP 823 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung: Auftragsvergaben für den Dorfplatz

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 26.09.2018, lfd.Nr. 0811)

Für die WC-Anlage wurden die einzelnen Gewerke beschränkt ausgeschrieben.

Der Gemeinderat hat nach Prüfung der Submissionsergebnisse durch das Ingenieurbüro Bernd Eilbacher, Miltenberg, den folgenden Firmen die Aufträge erteilt:

Rohbauarbeiten	Berres Bau GmbH, Weckbach	21.864,17 €
Zimmerer- u. Holzarbeiten	Wert-Heim Holzbau, Wertheim-Dörlesberg	4.060,87 €
Klempnerarbeiten	Neuberger, Amorbach	3.630,29 €
Metallbau und Verglasungsarbeiten	Walter GmbH, Kleinheubach	6.321,28 €
Verputz- und Malerarbeiten	Bick, Richelbach	6.732,66 €
Sanitärarbeiten	Fecher, Schneeberg	9.589,01 €
Gesamt		52.198,28 €

Laut Kostenberechnung von Ingenieurbüro Eilbacher liegen die voraussichtlichen Kosten für das feste Mauerwerk bei 63.500 €.

Laut Förderantrag und der Bewilligung durch die Regierung von Unterfranken liegt das Ausschreibungsergebnis mit einer Überschreitung von 7.100 € noch im akzeptablen Bereich, zumal für das Gesamtprojekt keine erheblichen Kostenüberschreitungen zu erwarten sind.

In der vergangenen Sitzung wurde die Möglichkeit der Aufstellung eines Sanitärcontainers mit Holzverkleidung stark in Erwägung gezogen, da dies wesentlich kostengünstiger wäre.

Eine Rücksprache bei der Regierung von Unterfranken ergab, dass die Regierung nicht mit einer Containerlösung einverstanden ist. Geschätzte Kosten für eine Containerlösung liegen bei 30.600 €.

Einer Veränderung der Planung konnte die Regierung von Unterfranken nicht zustimmen, da man a) förderrechtliche, b) vergaberechtliche, c) gestalterische Bedenken habe und d) eine gleichwertige nachhaltige Ausführung durch Container nicht gewährleistet sei. Ob durch die Containerlösung eine mindestens 25-jährige Haltbarkeit gewährleistet werden kann, wird bezweifelt und müsste begründet dargelegt werden.

Ein gemauertes WC-Gebäude sei eine nachhaltigere Lösung mit einer längeren Haltbarkeit. Weiterhin habe man sehr ausführlich mit der Gemeinde im Bauausschuss und im Gemeinderat über die Gestaltung des Dorfplatzes beraten und beschlossen, keine Container-WC-Lösung zuzulassen. Diese Entscheidung wurde entsprechend Bestandteil des Zuwendungsantrags. Dementsprechend wurde der Antrag der Marktgemeinde bewilligt. Eine Änderung einer abgestimmten Planung sei nach der Bewilligung nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Aus der Sicht der Städtebauförderung besteht kein Grund zur Plan- und Kostenänderung. Außerdem habe man Bedenken, die durchgeführte Ausschreibung aufzuheben. Es besteht die Gefahr, dass die dargelegten Submissionsergebnisse eine Aufhebung nicht zulassen, da die Abweichungen nach erster Einschätzung geringfügig sind und die Finanzierbarkeit außer Frage steht.

Der Dorfplatz wird nach dem Programm: „Kleinere Städte und Gemeinden“ mit einem Fördersatz von 80 % gefördert.

Die Firma Berres Bau hat bereits mit den Rohbauarbeiten begonnen, sie sind schon sehr weit fortgeschritten und werden Anfang nächster Woche den Rohbau fertigstellen. Aktuelle Bilder zum Stand der Baumaßnahme werden während der Sitzung gezeigt.

Als nächstes folgen die Zimmerer- und Holzbauarbeiten sowie die Klempnerarbeiten.

TOP 824 Sanierung des Rundweges in Hambrunn

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 18.07.2018, lfd.Nr. 0786 und BAS am 31.07.2018)

Die Jagdgenossenschaft Hambrunn hat bereits im November 2015 einen Antrag gestellt, den Rundweg in Hambrunn zu sanieren. Der asphaltierte Wirtschaftsweg sei sehr marode geworden, habe starke Schlaglöcher und die Bankette seien weggebrochen. Man wünschte, dass der

Rundweg, der vor 50 Jahren asphaltiert wurde, ähnlich wie der Verbindungsweg Zittenfelden-Hettigenbeuern saniert werde. Von der Jagdgenossenschaft Hambrunn wurde eine finanzielle Beteiligung von 28.000 € zugesagt.

Verschiedene Angebote wurden von der Gemeinde geprüft. Die Maßnahme wurde wegen den Arbeiten der Verlegung der Trinkwasserleitung und der Breitbandverlegung nochmals verschoben.

Der Gemeinderat hat schließlich im Juli 2018 den Auftrag zur Sanierung im Wert von 71.500 € an die Firma Babic, Kaufering, erteilt.

In dieser Woche wurde der Weg durch Hambrunner Bürger vorgereinigt. Die Firma Babic führte diese Woche die Vorprofilierung der bestehenden Asphalttschicht mit Asphaltmischgut durch.

Der Weg sieht schon sehr gut aus. Aktuelle Bilder zum Stand der Baumaßnahme werden während der Sitzung gezeigt.

Im Frühjahr 2019 wird dann eine doppelte Deckschicht hergestellt.

TOP 825 Veränderungen des Gesundheitssystems im Amorbacher Raum: Informationen durch Andreas Hickmann

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 07.09.2018, lfd.Nr. 0808.10)

1. Bgm. Kuhn begrüßt den Schneeberger Allgemeinmediziner Andreas Hickmann und beglückwünscht ihn zu seinem 25jährigen Praxisjubiläum. Er sagt, es ist sicherlich eine Besonderheit, dass eine Gemeinde mit 1.800 Einwohner einen Arzt am Ort hat. Schneeberg ist bisher bestens medizinisch versorgt und in guten Händen.

Die Sicherstellung der medizinischen Versorgung im gesamten Allianzgebiet hat oberste Priorität durch das Pilotprojekt „Campus GO – smarte Gesundheitsregion Bayerischer Odenwald“. Aus den Reihen des Gemeinderates wurde der Wunsch nach Informationen, Sachstand und Zukunftsaussichten durch den örtlichen Hausarzt geäußert.

Andreas Hickmann sagt, er steht absolut hinter dem „Campus GO“ Projekt und war auch schon bei den ersten Gesprächen dabei. Mit Enttäuschung hat er festgestellt, dass viele seiner Kollegen gesagt haben: „Macht mal“. Für ihn stellt sich die Frage, wie lange er diese Arbeitsbelastung so weitermachen kann. Er kann sich drei bis fünf Jahre vorstellen. Er merkt, dass seine Kräfte schwinden. Deswegen war für ihn wichtig, dass es irgendwie weitergeht wenn er schließt. Aus diesem Grund ist es ihm sehr wichtig, dass neue Strukturen aufgebaut werden. Viele junge Ärzte möchten nicht mehr so viel arbeiten. Der Frauenanteil der fertigen Medizinstudenten steigt ständig. Bei Frauen ist ein Angestelltenverhältnis oder ein Teilzeitjob mehr gefragt. Der KV-Bereitschaftsdienst ist für ihn auch eine Entlastung, da er nicht mehr so viel Dienste hat. Man muss nicht nur neue Versorgungsformen finden, sondern auch Formen der Gesundheitsförderung, Prophylaxe, Betriebsmediziner, Laborversorgung, Schulmediziner. Die Planungen sind relativ weit vorangeschritten. Zentrale Standorte sind Amorbach, Miltenberg und Weilbach. Zum Glück hat sich Weilbach entschlossen bei „Campus GO“ mitzumachen und nicht Eigenständig zu agieren. Die Pläne von Peter Schmitt 2019 fertig zu sein, sind sehr ehrgeizig und werden wohl nicht ganz klappen. Der Standort soll in Amorbach im alten Hofgartengelände sein. Er spricht von einer kommunalen Leitung von Miltenberg, Amorbach und Weilbach, eventuell als Medizinisches Versorgungszentrum. Weitere Formen sind in der Diskussion. Er könnte sich ein überörtliches Medizinisches Versorgungszentrum vorstellen. So dass er eventuell noch zwei Tage pro Woche weiterarbeitet und vielleicht einen halben Sitz nach Amorbach abgibt. Das Projekt liegt ihm sehr am Herzen. Er würde sich freuen, wenn sich die Gemeinde Schneeberg mit einbringt und das Projekt unterstützt.

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 07.09.2018, lfd.Nr. 0808.9)

Mit Schreiben vom 02.07.2018 hat der Markt Schneeberg die Ausweitung des Geschwindigkeitsbereichs von 30 km/h auf der B 47 in der Ortsdurchfahrt Schneeberg aus Lärmschutzgründen beantragt. Das Staatliche Bauamt wurde mit der Durchführung der erforderlichen Lärmrechnungen beauftragt.

Mit Schreiben vom 03.09.2018 teilt das Landratsamt Miltenberg mit, dass in keinem der beantragten Bereiche die Tagesgrenzwerte überschritten werden. Punktuell werden lediglich die Nachtgrenzwerte überschritten.

Der Beginn des 30 km/h Bereichs könnte allerdings nur mit der Beschränkung zu Nachtzeiten nur um einen sehr kurzen Bereich in Richtung Amorbach und um lediglich ca. 90 Meter in Richtung Rippberg ausgeweitet werden.

Der Markt Schneeberg gab sich mit dem Ergebnis des Landratsamtes Miltenberg nicht zufrieden und wendete sich an den Regierungspräsidenten.

Im Schreiben des Regierungspräsidenten von Unterfranken wird bestätigt, dass die zuständigen Behörden im Rahmen des rechtlich Möglichen gehandelt hätten.

Gemäß § 45 StVO können aus Gründen der Sicherheit und Ordnung Geschwindigkeitsbeschränkungen nur dort erlassen werden, wo eine Gefahrenlage dies zwingend gebietet. Nach dem übereinstimmenden Ergebnis der in den letzten Jahren immer wieder vorgenommenen intensiven Prüfungen aller beteiligten Fachbehörden, insbesondere der Straßenverkehrsbehörde und der Polizei, liegt für die verbliebene nicht beschränkte Strecke eine nach der StVO erforderliche besondere Gefahrenlage nicht vor. Weiterhin liegt auch kein auffälliges Unfallgeschehen vor.

Die durchgeführten Lärmrechnungen nach den „Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen“ (RLS) haben ergeben, dass die maßgeblichen Beurteilungspegel für die Tagzeit in keinem der beantragten Bereiche überschritten werden. Für die Nachtzeit ergaben sich punktuelle Überschreitungen.

Es wird empfohlen, die Möglichkeit einer Anordnung von Geschwindigkeitsbeschränkungen zur Nachtzeit anordnen zu lassen, wie vom Landratsamt vorgeschlagen wurde.

GR Loster sagt, sie wird heute den Antrag auf Geschwindigkeitsbeschränkung zur Nachtzeit auf 30 km/h für ganz Schneeberg stellen.

GR Wöber fordert eine andere Gewichtung, da Schneeberg in Spitzenzeiten über 1.000 Schwerlastverkehre hat. In der Rippberger Straße haben wir viele Geschwindigkeitsüberschreitungen. Er spricht das abendliche Geschepper an, das bis in die Winterhelle zu hören ist und fordert für die Anwohner die Ausweitung des Bereiches zur Nachtzeit, da auch diese in der Nacht zur Ruhe kommen wollen. Der Zustand des Straßenbelages bedarf einer Erneuerung. Ihm wird zu wenig für den Schutz der Bürger in Schneeberg getan.

3. Bgm. Pfeiffer empfindet es schon fast als Hohn, ein Schild 18 Meter weiter vorne aufzustellen für die Nachtzeit. Für die Nachtzeit sollten wir es erweitern.

GR Speth meint, das Schild 30 km/h bei Nacht führt zur Verwirrung wenn nur ein paar Meter weiter ein Schild 30 km/h steht. Er fordert für eine Erweiterung des 30 km/h Bereiches bei Nacht zu kämpfen. Die Geschwindigkeitsüberschreitungen können nicht mehr geduldet werden. Er fordert eine Geschwindigkeitsüberwachung in den frühen Morgenstunden zwischen 4 und 6 Uhr, eventuell auch die Erhöhung der Stundenanzahl bei der Kommunalen Verkehrsüberwachung. Er wartet auf die Zulassung von stationären Blitzern in Bayern.

1. Bgm. Kuhn wird den Wunsch nach der Geschwindigkeitsüberwachung zwischen 4 und 6 Uhr an die Kommunale Verkehrsüberwachung weitergeben.

GR Loster stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung:

Sie fordert eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h nachts zwischen 22.00 Uhr und 06.00 Uhr im gesamten Ortsbereich.

1. Bgm. Kuhn hält es für wichtig, die Begründung des Gemeinderates noch an die Verwaltung zu schicken. Wir stimmen darüber ab, dass die Verwaltung diesen Antrag ausarbeitet.

GR Speth schlägt vor, als Argument hinzuzuschreiben, dass die Schilder genau nebeneinander zur Verwirrung führen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h nachts zwischen 22.00 Uhr und 06.00 Uhr für den gesamten Ortsbereich von Schneeberg zu beantragen.

GR Dolzer war zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Raum.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 0

TOP 826.2	Jahresbericht 2017 des Nachbarschaftshilfeprojekts "1 Stunde Zeit"
----------------------	---

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 02.06.2017, lfd.Nr. 0568.6)

1. Bgm. Kuhn gibt bekannt, dass über das Nachbarschaftshilfeprojekt „1 Stunde Zeit“ insgesamt 1.314 Einsatzstunden bei Hilfsbedürftigen in den Gemeinden Amorbach, Kirchzell, Schneeberg und Weilbach erbracht wurden. In Schneeberg wurden 198 Einsatzstunden (Vorjahr 171 Stunden) bei Hilfsbedürftigen geleistet. Schwerpunkte der Arbeiten für Koordinatoren und Helfer waren, wie in den Vorjahren, die Betreuung älterer Mitbürger (Besorgungen übernehmen, Fahrdienste zum Arzt, Entlastung pflegender Angehöriger, regelmäßige Besuche zu Hause und im Altenheim, Umzug ins Altenheim) und die zeitweise Betreuung von Kindern.

1. Bgm. Kuhn bedankt sich recht herzlich für die wichtige ehrenamtliche Arbeit in unserer Gemeinde.

TOP 826.3	Ergebnisse der Landtags- und Bezirkswahlen in der Marktgemeinde Schneeberg
----------------------	---

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 07.09.2018, lfd.Nr. 0798)

1. Bgm. Kuhn bedankt sich bei den 23 Helferinnen und Helfern bei der Landtags- und Bezirkswahl, insbesondere bei den Mitgliedern des Gemeinderates und der Verwaltung und allen ehrenamtlich helfenden Personen, ganz besonders bei den Wahlvorstehern und den Schriftführern.

Landtagswahl – Ergebnis bei Erst- und Zweitstimmen zusammengefasst:

Die CSU kam in Schneeberg auf 44,8 %, Bayern: 37,2 %

Die Freien Wähler kamen in Schneeberg auf 21,6 %, Bayern:17,5 %, wobei Bernd Schötterl 28,1 % bekam.

Die SPD kam in Schneeberg auf 9,6 %, Bayern 10,2 %

Die Grünen kamen in Schneeberg auf 9,1 %, Bayern 10,2 %

Im Landkreisvergleich hatten wir in Schneeberg mit 5,8 % (Erst- u. Zweitstimmen) die wenigsten AFD Wähler, in Bayern 11,6 %.

2/3 der Wähler haben die CSU und die Freien Wähler gewählt.

Bezirkstagswahl

Erwin Dotzel (CSU) erreichte 43,9 % in Schneeberg und ist wieder Mitglied im Bezirkstag. Thomas Zöller (Freie Wähler) kam auf 22,9 % und wurde neu in den Bezirkstag gewählt.

TOP 826.4	Weitere Informationen
----------------------------	------------------------------

Sachverhalt:

- 1. Bgm. Kuhn berichtet von einem Ölunfall an der Furt in der Nähe der Frommetswiesen/Zittenfeldener Tal. Beim Queren der Furt wurde die Ölwanne eines Fahrzeuges beschädigt. Es zog sich eine Ölspur auf der linken Gewässerseite des Saubaches ca. 200 m auf einem Waldweg entlang. Die Ölspur befand sich vollständig in der Trinkwasserschutzgebietszone II.
Folgende Sofortmaßnahmen wurden durch die Freiwillige Feuerwehr Schneeberg erledigt:
 - Abstreuen des ausgelaufenen Öls auf dem Waldweg mit Bindemittel
 - An der Ausfahrt/Einfahrt der Furt wurden die Sandsteinblöcke und Zwischenräume mit schwimmfähigem Bindemittel abgestreut – auf dem Gewässer konnten keine Ölspuren/schlieren mehr festgestellt werden

Weitere Maßnahmen die vom Verursacher vorgenommen wurde:

- Auskoffierung des ölverunreinigten Schotters und Wiedereinbau von unbelastetem Material auf dem Waldweg

1. Bgm. Kuhn bedankt sich ganz herzlich bei der Schneeberger Feuerwehr. Er teilt mit, dass die Gemeinde mit dem Wasserwirtschaftsamt wegen der Sanierung der Furt in Verbindung sei. Sie haben mitgeteilt, dass die Arbeiten aus naturschutzrechtlichen Gründen erst im Juni 2019 möglich sein werden.

GR Blatz-Schmitt erinnert, dass die Gemeinde schon vor längerer Zeit auf die Sanierung hingewiesen hat. Im Sommer war sehr wenig Wasser im Saubach.

GR Speth bittet mit dem Wasserwirtschaftsamt zu klären, wann die Arbeiten am Auwiesenwehr gemacht werden. Bürgermeister Kuhn soll erfragen, ob man da auch mit Einschränkungen der Unteren Naturschutzbehörde rechnen muss.

- 1. Bgm. Kuhn gibt bekannt, dass nächste Woche der Austausch der Schieber in der Neudorfer Straße und im Urbanusweg/Bergstraße stattfindet. Zeitweise ist mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen und das Wasser muss abgestellt werden.

TOP 826.5	Weitere Anfragen
----------------------------	-------------------------

Sachverhalt:

- GR Loster kommt auf den Antrag der SPD bezüglich Kanaldeckel zu sprechen.
1. Bgm. Kuhn sagt, er hat noch nicht alle Informationen vorliegen, deshalb war dieser Punkt nicht auf der Tagesordnung.
- GR Speth regt an, die Schieber in der Roscheklinge vor der Wintersaison zu warten.
- GR Kuhn bittet, die Rinne nach Zittenfelden vor dem Winter sauber zu machen.

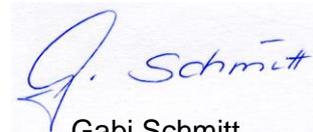
Sachverhalt:

- Ewald Winkler möchte wissen, ob Kirchzell beim Projekt „Campus GO“ dabei ist.
1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass die 7 Kommunen der Odenwaldallianz beim Projekt „Campus GO“ beteiligt sind.
- Ewald Winkler meint, dass das eine Schild 30 km/h bei Nacht das andere Schild wieder aufhebt.
Wolfgang Brauch sagt, dafür wird das Zusatzschild bei Nacht angebracht. Er hält es für Behördenwillkür und fordert, dass die Gemeinde dagegen vorgeht.
- Rudolf Schüller erkundigt sich, ob es möglich sei entlang der Ortsdurchfahrt B 47 Parkverbot zu machen. Warum müssen die Autos nachts auf der Straße parken?
1. Bgm. Kuhn denkt, dass es geräuschärmer wäre, wenn die Fahrzeuge ohne Behinderung durchfahren könnten.
- Rudolf Schüller teilt mit, dass der Straßenbelag im letzten halben Jahr extrem schlecht geworden ist. Der Bereich, in dem ein Hausanschluss zum unbebauten Grundstück Wöber gelegt wurde, sei extrem eingesackt.
1. Bgm. Kuhn will das bei der Polizei ansprechen, hält es aber für problematisch.
GR Loster fordert, Herrn Nagel zu fragen, wann die Ausschreibung erfolgt ist. Es ist die Frage, ob die Gemeinde bis zum Jahr 2020 wartet, oder ob man fordert, dass die extremen Absackungen punktuell ausgebessert werden müssen.
1. Bgm. Kuhn kann sich vorstellen, punktuelle Verbesserungen beim Staatlichen Bauamt zu beantragen.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Erich Kuhn um 20:35 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.



Erich Kuhn
1. Bürgermeister



Gabi Schmitt
Schriftführer/in